



Merseburger Kreis-Blatt.

(Tageblatt.)

Vierteljährlicher Abonnementspreis: in der Expedition und den Ausgabestellen 1,20 Mark, mit Zubringerlohn 1,40 Mark, durch die Post bezogen 1,50 Mark, durch die Stadt- und Landbriefträger 1,90 Mark. **Ausgabe täglich** (mit Ausnahme der Sonn- und Festtage) **Nachmittags 3 Uhr** für den folgenden Tag. **Inferaten-Annahme** bis 9 Uhr Vormittags. Größere Inferate Tags zuvor.

Eintheilung

der Landgemeinden des Merseburger Kreises in Urwahlbezirke behufs der bevorstehenden Neuwahlen zum Hause der Abgeordneten.

Nr. des Wahlbezirks.	Nr. der Ort-schaften.	Name der zum Wahlbezirk gehörigen Ort-schaften.	Bevölkerung		Anzahl der Wahlmänner.	Namen der Wahlvorsteher und deren Stellvertreter.	Wahlort und Wahl-Lokal.
			der einzelnen Ort-schaften.	des Wahlbezirks.			
1	1	Gemeinde und Gutsbezirk Ultranstedt	461		4	Ortsrichter Lindner in Ultranstedt Gutsbesitzer Louis Romniger daselbst	Schenke in Großlehna
	2	Großlehna	287				
	3	Kleinlehna	113				
	4	Dehsch	172				
	5	Treiben	110	1143			
2	6	Gutsbezirk Altscherbitz mit Schkeuditz	392		4	Rittergutsbesitzer Pelz in Modelwitz Gutsbesitzer Apitzsch in Cursdorf	Raumannscher Gasthof in Modelwitz
	7	Gemeinde und Gutsbezirk Modelwitz	358				
	8	Papitz	190				
	9	Cursdorf	184	1124			
3	10	Reuditz	122		4	Justizrath Herfurth in Wehlitz Standesbeamter Herfurth daselbst	Gasthof in Wehlitz
	11	Ennewitz	262				
	12	Gemeinde und Gutsbezirk Wehlitz incl. der 12 Schkeuditzer Häuser	417	801			
4	13	Angersdorf	89		6	Ortsrichter Teichmann in Passendorf Ortsrichter Schmohl in Schlettau	Gasthof in Schlettau
	14	Gemeinde und Gutsbezirk Passendorf	529				
	15	Schlettau	503				
	16	Gemeinde und Gutsbezirk Beuchlitz	409	1530			
5	17	Holleben	845	845	3	Standesbeamter Bauer in Holleben Gutsbesitzer Schöllner daselbst	Gasthof in Holleben
6	18	Agendorf	189		3	Pfarrer Küstmann in Geusa Rittergutsbesitzer Fuß in Wölsien	Schenke in Geusa
	19	Gemeinde und Gutsbezirk Wölsien	228				
	20	" " " Geusa	258				
	21	Reipisch	159	834			
	22	Fischerben	92				
	23	Röhschen	360				
	24	Gemeinde und Gutsbezirk Niederbeuna	126				
7	25	Oberbeuna	151		3	Superint. Jürgens in Niederbeuna Pfarrer Kulisch in Röhschen	Gasthof in Röhschen
	26	Leuna-Okerndorf	183				
	27	Gemeinde und Gutsbezirk Frankleben	566	912			
	28	" " " Kunststedt	154				
	29	" " " Raundorf	349				
	30	" " " Körbisdorf	202				
8	31	" " " Bennsdorf	249	1520	6	Ortsrichter Siegel in Frankleben Ortsrichter Kuhnt in Körbisdorf	Gemeindegasth. in Frankleben
	32	Röhsen	148				
	33	Göhlisch	107				
	34	Gröllwitz	212				
	35	Kirchfahrendorf	327				
	36	Daspig	131				
	37	Spergau	808	1733			
	38	Balditz	270				
	39	Reuschberg	909	1179			
	9	40	Tollwitz	485			
41		Gemeinde und Gutsbezirk Teuditz	509				
42		Rauern	211	1205			
43		Ragwitz	164				
10	44	Gemeinde und Gutsbezirk Zöllsichen	178		4	Ortsrichter Raundorf in Schweßwitz Ortsrichter Schumann in Bothsfeld	Schenke in Zöllsichen
	45	Ellerbach	56				
	46	Schweßwitz	109				
	47	Bothsfeld	300	807			
	48	Gemeinde und Gutsbezirk Bündorf	204				
11	49	Dörstewitz	323		3	Amtmann Beyling in Bündorf Ortsrichter Rühlemann in Dörstewitz	Gasthof in Bündorf
	50	Milzau	125				
	51	Bischdorf	162				
	52	Gemeinde und Gutsbezirk Nejschkau	109				
	53	Knapendorf	197	1120			
			Latus				

Nr. des Wahlbezirks.	Nr. der Ort- schaften.	Name der zum Wahlbezirk gehörigen Ortschaften.	Bevölkerung		Anzahl der Wahlmänner.	Namen der Wahlvorsteher und deren Stellvertreter.	Wahlort und Wahl-Local.
			der einzelnen Ort- schaften.	des Wahl- bez- irks.			
14	54	Gemeinde und Gutsbezirk Dehlig a. B.	919	14753	53	Amtsr. Zimmermann in Benkendorf Ortsrichter Fuß in Delitz a. B.	Wilsrotthscher Gasthof in Delitz a. B.
	55	" " " Benkendorf	179				
	56	" " " Neufkirchen	270				
	57	Rodendorf	134				
15	58	Röppzig	79	1581	6	General v. Trotha II in Schkopau Ortsrichter Kluge in Corbetha	Schenke in Corbetha
	59	Hohenweiden	121				
	60	Rattmannsdorf	140				
	61	Corbetha	254				
16	62	Gemeinde und Gutsbezirk Schkopau	438	953	3	Baron v. Brederlow in Tragarth Gutsbesitzer Winkler in Prehsch	Gasthof in Wallendorf
	63	" " " Burgliebenau	252				
	64	Gutsbezirk der Oberförsterei Schaubitz	11				
	65	Gemeinde und Gutsbezirk Tragarth	103				
17	66	" " " Wallendorf	254	842	3	Amtsrath Güßling in Löpzig Amtsvorst. Wendenburg in Neuschau	Böhschecher Gasthof in Neuschau
	67	Prehsch	222				
	68	Tollenbey	148				
	69	Neuschau	387				
	70	Wenien	179				
	71	Werder	26				
	72	Gemeinde und Gutsbezirk Löpzig	114				
	73	" " " Lössen	91				
18	74	Burgstaden	131	945	3	Ortsrichter Günther in Oberkriegstedt Ortsrichter Hauptmann in Cracau	Gasthof in Burgstaden
	75	Cracau	158				
	76	Oberkriegstedt	92				
	77	Gemeinde und Gutsbezirk Unterkriegstedt	210				
19	78	" " " Kleinlauchstedt	111	887	3	Amtsvorst. Neubarth in Wünschendorf Ortsrichter Volke in Niederlobicau	Schenke in Niederlobicau
	79	Kleingräfendorf	71				
	80	Schadendorf	114				
	81	Reinsdorf	116				
	82	Gemeinde und Gutsbezirk Raschwitz	108				
	83	Wünschendorf	99				
	84	Niederlobicau	321				
	85	Oberlobicau	147				
	86	Niederwünsch	341				
	87	Gaja	166				
20	88	Gemeinde und Gutsbezirk Meuchen	329	860	3	Ortsrichter Heyne in Eisdorf Kaufmann Reichardt in Meuchen	Gasthof in Eisdorf
	89	Meuchen	91				
	90	Eisdorf	274				
	91	Gemeinde und Gutsbezirk Treipau	308				
21	92	Trebnitz	202	1466	5	Rittergutsbesitzer Otto in Kriegsdorf Ortsrichter Zeiger in Trebnitz	Gasthof in Treipau
	93	Gemeinde und Gutsbezirk Kriegsdorf	199				
	94	Wüsteneusch	92				
	95	Dölkau	160				
	96	Dftrau	318				
	97	Lennewitz	187				
	98	Gemeinde und Gutsbezirk Dehlig a. E.	299				
	99	Dehlitzsch	118				
	100	Gemeinde und Gutsbezirk Kleincorbetha	342				
	101	Schlechtewitz	111				
22	102	Debles	88	1636	6	Amtsvorsteher Amtmann a. D. Pieschel in Dehlitz a. E. Ortsrichter Franke zu Dehlitz a. E.	Schenke in Kleincorbetha
	103	Besta	189				
	104	Gemeinde und Gutsbezirk Kleingobdula	295				
	105	" " " Großgobdula	194				
	106	Großgöhren	192				
	107	Kleingöhren	173				
	108	Wichlitz	153				
	109	Röden	223				
23	110	Gostau	127	956	3	Ortsrichter Lemme in Gostau Ortsrichter Jang in Stöbwitz	Schenke in Großgöhren
	111	Stöbwitz	88				
	112	Gemeinde und Gutsbezirk Döhlen	139				
	113	Thronitz	166				
	114	Schfölen	249				
	115	Räpitz	165				
	116	Scheitbar	220				
	117	Großschorlopp	152				
	118	Kleinschorlopp	181				
	119	Zischchen	374				
24	120	Hohenlohe	179	1646	6	Pfarrer Eggert in Hohenlohe Ortsrichter Eghold in Löben	Gasthof in Thejau
	121	Gemeinde und Gutsbezirk Ritzen	268				
	122	Thejau	151				
	123	Löben	80				
	124	Scheidens	72				
	125	Reissen	78				
	126	Seegel	114				
	127	Sittel	188				
	128	Gemeinde und Gutsbezirk Dölkau	147				
	129	Göhren	78				
25	130	Zweymen	174	1130	4	Rittmeister und Rittergutsbes. Graf v. Hohenthal in Dölkau Förster König daselbst	Gasthof in Dölkau
	131	Zschöcherger	142				
	132	Gemeinde und Gutsbezirk Kötschlit	133				
	133	" " " Zöschchen	787				
	134	" " " Wegwitz	131				
	134	" " " Wegwitz	131				

Latus

30379 108

Nr. des Wahlbezirks.	Nr. der Ort-schaften.	Name der zum Wahlbezirk gehörigen Ort-schaften.	Bevölkerung		Anzahl der Wahlmänner.	Namen der Wahlvorsteher und deren Stellvertreter.	Wahlort und Wahl-Lokal.
			der einzelnen Ort-schaften.	des Wahl-bezirks.			
		Transport		30379	108		
27	135	Gemeinde und Gutsbezirk Schladebach	473			Amtmann Rohland in Witzschersdorf	Helling'scher Gasthof in Schladebach
	136	" " " Witzschersdorf	182			Ortsrichter Weißhuhn daselbst	
	137	Zicherneddel	102	757	3		
28	138	Piffen	68			Pfarrer Pfeil in Köschau	Blume'scher Gasthof in Köschau
	139	Gemeinde und Gutsbezirk Köschau	535			Amtmann Niedner daselbst	
	140	Thalschütz	112				
	141	Rampitz	139				
	142	Rempitz	80	934	3		
29	143	Dürrenberg mit Haus Neuschberg	205			Salinendir. Mengel in Dürrenberg	Rothsaal in Dürrenberg
	144	Vorbitz-Poppitz	648	853	3	Amtsvorsteher Grund daselbst	
30	145	Gemeinde und Gutsbezirk Ermitz-Nüßben	359			Gutsabm. Ungern in Oberthau	Gasthof in Oberthau
	146	" " " Oberthau	332			Ortsrichter Felgner in Nöglitz	
	147	Nöglitz	407	1098	4		
31	148	Raßnitz	516			Amtsvorsteher Göze in Weßmar	Gasthof in Weßmar
	149	Gemeinde und Gutsbezirk Weßmar	412	928	3	Ortsrichter Müller in Raßnitz	
32	150	Schotterey	507			Amtsvorsteher Hochheim in Großgräfendorf	Gasthof in Schotterey
	151	Großgräfendorf	350				
	152	Strößen	213	1070	4	Ortsrichter Heinrich in Schotterey	
33	153	Gemeinde und Gutsbezirk Großgörschen	516			Amtsvorst. Credner in Großgörschen	Gasthof in Großgörschen
	154	" " " Kleingörschen	322			Ortsrichter Reichmann in Raßna	
	155	Raßna	134	972	3		
34	156	Gemeinde und Gutsbezirk Starstedel	340			Lehrer Schinner in Pobles	Hoffmann'scher Gasth. in Mutschwitz
	157	" " " Kölzen	85			Ortsrichter Körten in Mutschwitz	
	158	Söffen	138				
	159	Gemeinde und Gutsbezirk Pobles	148				
	160	Mutschwitz	427				
	161	Söfhesten	280				
	162	Tornau	168	1586	6		
35	163	Gemeinde und Gutsbezirk Kleinliebenau	155			Rittergutsbesitzer und Kreisdeputirter Vogt in Kleinliebenau	Schenke in Kleinliebenau
	164	Horburg	204				
	165	Naßlau	71			Pastor Böjewetter in Horburg	
	166	Gemeinde und Gutsbezirk Günthersdorf	162				
	167	Mörsch	112	802	3		
	168	Knobben	98				
		Summa		39379	140		

Merseburg, den 5. September 1882.

Der Königliche Landrath. v. Sellendorff.

Die Stelle des Kastellans an der ersten Bürger- und höheren Mädchenschule soll für die Zeit bis zum 1. October 1884 anderweit besetzt werden. Das Gehalt derselben beträgt neben freier Wohnung und Heizung 600 M. jährlich. Vierteljährliche Kündigung wird vorbehalten. Bewerber wollen sich bei uns schleunigst melden. Civilverforgungsberechtigte werden in erster Linie berücksichtigt.

Merseburg, den 7. September 1882.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Sonnabend, d. 9. Septbr. cr., Vormittags 10 Uhr, sollen in unserm und zwar im alten Rathhaus über der städtischen Pfand-leih-Anstalt auclionslocal (fr. Nachwächterstube) verschiedene Wirtschaftsgegenstände, sowie ein kleiner Hund (Baßard von Wachtel und Spitz) meistbietend gegen sofortige Zahlung versteigert werden.

Merseburg, den 6. September 1882.

Stadt-Steuerkasse.

Grube Marie zu Debles bei Dürrenberg

offerirt

Kohlensteine, aus bester Grundfohle gefertigt, pro Tausend 6 Mark, Förderkohle, frisch gefördert, pro Dekoliter 20 Pfennige.

Militair-Paedagogium.

Dr. J. Killisch (Berlin, Schönhauser Allee 29).

Vorber. f. alle Milit.-Gy. u. alle Klassen v. Schulen incl. Abitur.-Gy. — Gute Benfen. Schon 3600 vorb. — Auch in diesem Jahre haben alle meine Schüler ihre Examina in kürzester Zeit bestanden.



Ein Transport Saugfohlen ist wieder eingetroffen u. steht zum Verkauf.

A. Strehl.

Neueste patentirte Dresch-Maschinen für Zugthiere, Kraft- und Handbetrieb; Göpelwerke ein-, zwei- und vierspännig, zum Betrieb jeder Maschine; Säckel-Maschinen vorzüglichster Construction u. Ausführung, fabriciren als Specialität zu billigsten Preisen unter Garantie und Probezeit, Lieferung franco Bahnfracht. Zeichnungen und Preise auf Wunsch franco und gratis. Solide Agenten erwünscht. Wiederverkäufer hohen Rabatt.

PH. MAYFARTH & Co., Maschinenfabrik in Frankfurt a. M.

Meine so beliebt gewordene, nicht durchsichtige, aber wirklich geblutvolle

Ueberall als vorzüglich anerkannte

Universal-Glycerin-Seife

empfehle für Jedermann als milde, sichtig und für die Gesundheit der Haut zuträglichste Waschlösung; dieselbe befähigt bei längerer Anwendung alle Sommerproben, Hautausschläge, zu harte Röhre der Haut und verleiht derselben überdies größte Zartheit und weiche Weiche, per Stück 15, 20 und 30 Pf. — Unentbehrlich zum Waschen für Kinder. Nur dort von der Fabrik von H. P. Beyschlag in Augsburg.

Niederlage bei Gustav Lots in Merseburg, Burgstraße Nr. 4.

Orion.

Sonnabend Abend 8 Uhr in der Kaiser Wilhelmsballe. Reinhardt Sch.

Snapendorf.

Sonntag, den 10. d. Mts., zum Erntedankfest, von Nachmittags 3 Uhr an

Tanzmusik, wozu ergebenst einladet Fr. Fritzsche.

Trebnitz.

Sonntag, 10. Septbr., Erntefest u. Tanzmusik, wozu freundlichst einladet W. Köde.

Zum

Erntedankfest

in Nöffen ladet freundlichst ein Ferd. Köfer.

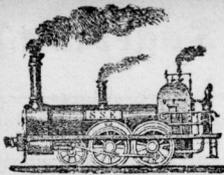
Die Hälfte der ersten Etage meines Hauses ist zu vermieten und sofort oder später zu beziehen.

Frau M. Seidel, Burgstraße 8.

Grundstücks-Verkauf.

Ich bin Willens, mein an der Halle'schen Straße gelegenes Grundstück mit darauf befindlichem großen Schuppen, passend zu Baustellen, sowie zu gemberlichen Anlagen etc. freihändig zu verkaufen.

O. Scholz.



Thüringische Eisenbahn-Gesellschaft.

Nachdem der Vertrag vom 29. October 1881, betreffend den Uebergang des Thüring. Eisenbahn-Unternehmens auf den Preussischen Staat (G.-S. de 1882 S. 36) durch das Gesetz vom 28. März d. J. (G.-S. S. 21 ff.) die landesherrliche Genehmigung erhalten hat, fordern wir in theilweiser Ausführung des § 9 des erwähnten Vertrags im Auftrage der Herren Minister der öffentlichen Arbeiten und der Finanzen die Inhaber der **Stammactien Lit. C. der Thüringischen Eisenbahn-Gesellschaft auf, diese Actien vom 1. Juli d. J. ab gegen Empfangnahme der vertragsmäßigen Abfindung bei unserer Hauptkasse oder bei der Königlichen Eisenbahn-Hauptkasse zu Berlin (Leipziger-Platz Nr. 17) einzureichen.**

Es werden für je acht Actien Lit. C. à 300 Mark vierprocentige Staatsschuldverschreibungen der consolidirten Anleihe zum Nominalbetrage von 2700 Mark unter gleichzeitiger baarer Zugahlung von 2 Mark 50 Pf. pro Actie gewährt. Zu diesem Behufe sind Stücke von 5000, 2000, 1000, 500, 300 und 200 Mark ausgefertigt worden. Wünsche auf Gewährung von Apoints bestimmter Höhe werden, soweit möglich, berücksichtigt werden.

Die Staatsregierung ist ferner auf Grund der Bestimmungen im Absatz 2 des § 3 des Gesetzes vom 28. März d. J. bis auf Weiteres bereit, auch eine nicht durch 8 theilbare Anzahl von Actien zu convertiren, und zwar mit der Maßgabe, daß, sofern die Anzahl der eingereichten Stücke der vorbezeichneten vertragsmäßigen Verhältnißzahl nicht entspricht, die Ausgleichung des in Staatsschuldverschreibungen nicht darstellbaren Ueberschusses betragtes durch Baarzahlung bewirkt wird, wobei stets der nächst niedrigere darstellbare Betrag in Staatsschuldverschreibungen gewährt, dagegen der Rest nach dem um ein Procent verminderten Kurse, welcher für Schuldverschreibungen der vierprocentigen consolidirten Staatsanleihe vor dem Tage des Umtausches zulegt an der Berliner Börse bezahlt worden ist, berechnet wird. Außerdem wird der in Staatsschuldverschreibungen nicht darstellbare Nominalbetrag, welcher nach Maßgabe der obigen Bestimmungen in baar umzurechnen ist, vom 1. Januar 1882 ab mit 4 Procent verzinst.

Die Staatsschuldverschreibungen sind mit laufenden, im Januar und Juli fälligen Zinscoupons für den Zeitraum vom 1. Januar 1882 ab versehen. Beim Umtausch sind die Talons der Actien Lit. C. mit einzuliefern.

Die Frist, innerhalb welcher die Actien einzureichen sind, wird in Gemäßheit der Bestimmung im Absatz 5 des § 9 des Vertrags vom 29. October 1881 auf ein Jahr, also bis zum 1. Juli 1883 mit der Maßgabe festgesetzt, daß die Inhaber der bis zu diesem Zeitpunkte nicht präsentirten Actien den Anspruch auf den Umtausch derselben gegen Staatsschuldverschreibungen verlieren.

Bei der Königlichen Eisenbahn-Hauptkasse in Berlin können die den Actien entsprechenden Staatsschuldverschreibungen nicht Zug um Zug, sondern erst einige Tage nach der Einreichung der Actien gegen Wiederablieferung der zu ertheilenden Interims-Quittung ausgehändigt werden.

Zur Vereinfachung einer thunlichst raschen und ordnungsmäßigen Abwicklung dieses umfangreichen Geschäftes, sowie insbesondere auch im Interesse der Inhaber der Stammactien Lit. C. empfehlen wir dringend die Beachtung folgender Bestimmungen:

- 1) Die Actien sind nebst den dazu gehörigen Talons ebenso wie etwaige darauf bezügliche Briefe **direct an unsere Hauptkasse hierseibst** oder **an die Königliche Eisenbahn-Hauptkasse in Berlin** — nicht aber unter unserer Adresse — einzusenden;
- 2) jede einzelne Sendung ist mit dem **vorgeschriebenen Nummern-Verzeichniß in duplo**, zu welchem Formulare sowohl von den Königlichen Eisenbahn-Hauptkassen in Berlin und Erfurt, als auch von den Billet-Expeditionen größerer Stationen der Thüringischen Eisenbahnen auf Verlangen unentgeltlich verabfolgt werden, zu versehen. Nummern-Verzeichnisse in anderer Form können nicht angenommen werden.
- 3) in dem einen der beiden Nummern-Verzeichnisse ist die **Empfangs-Quittung** auf der dritten Seite ordnungsmäßig zu vollziehen, sowie die **Werthdeclaration für die Rücksendung** genau anzugeben;
- 4) falls beabsichtigt wird, einen größeren Posten von Actien zum Umtausch sowie zur Entgegennahme des baaren Aufgelbes in Erfurt persönlich zu präsentiren, so ist zuvor der Tag und die Stunde für ein solches Geschäft brieflich oder mündlich mit der Hauptkasse daselbst zu vereinbaren.

Erfurt, den 4. Juni 1882.

Königliche Eisenbahn-Direction.

Freiwilliger Verkauf.

Das den Mascher'schen Erben gehörige hierseibst am Hofmarkt gelegene **Wohnhaus**, worin sich mehrere größere und kleinere Wohnungen und ein Laden befinden, nebst Hof, Garten und Separationsplan soll **ertheilungshalber**

am 18. September cr., Vorm. 11 Uhr,

an Ort und Stelle, eine Treppe hoch, an den Meißbietenden verkauft werden.

Das Haus eignet sich nach Lage und Räumlichkeiten besonders für Geschäftslente.

Die Kaufbedingungen sind vorher beim Unterzeichneten einzusehen.

Merseburg, den 4. September 1882.

Der Justizrath Grube.

Versteigerung.

Sonnabend, den 9. d. M., Vormittags 9 Uhr, versteigere ich **Saalstraße 13** zwangsmäßig **eine Nähmaschine mit sämmtlichen Apparaten** öffentlich meistbietend.

Merseburg, 7. September 1882.

Tag, Gerichtsvollzieher.

Holz-Auction.

Künftigen Sonnabend, den 9. September d. J., Nachmittags 3 Uhr,

soll im Gasthose zum **goldenen Löwen** auf hiesigem Neumarkt eine Partie **altes Bauholz** meistbietend gegen gleich baare Zahlung verkauft werden.

Merseburg, den 7. September 1882.

Selbert, Kr.-Ger.-Actuar z. D. und Auctionar-Commissar.

Mobiliar-Auction in Merseburg.

Sonnabend, den 9. d. Mts., von Vorm. 9 Uhr an, soll im hies. **Mathsellersaale** ein **Mob.-Nachlaß**, bestehend in 4 Sophas, div. Tischen, Stühlen, 2 neuen Kommoden, Kleider- und Wirtschaftsschränken, Bettstellen, Federbetten, Spiegeln, Uhren, guten Kleidungsstücken und dergl. mehr sowie 1 Partie Cigaretten meistb. gegen Baarzahl. versteigert werden.

Merseburg, den 4. September 1882.

A. Rindfleisch, Kr.-Auct.-Commiss.

Wagen- und Deconomie-Geräthe-Auction in Merseburg.

Mittwoch, den 13. d. Mts., von Vorm. 9 Uhr an, sollen im Gehöft des verstorbenen Herrn Zimmermeister **Quersurth** an der **Lauchstädter Straße** hies. 3 gr. Leiter- und 1 Langholzwagen, 1 Frachtschlitten, 1 halbedecker Kutschwagen, 4 Ackerpflüge, div. Eggen, 2 gr. Walzen, 1 Hackmaschine, div. Ketten, Siebe, Karren etc., sowie auch **1 ganz neues Kutschgeschirr zu 2 Pferden** meistbietend gegen Baarzahlung versteigert werden.

Merseburg, den 7. September 1882.

A. Rindfleisch, Kr.-Auct.-Commissar.

Landwirthschaftliche Winterschule zu Merseburg.

Der **XIV. Cursus** der landwirthschaftlichen Winterschule hierseibst wird am **14. October cr., Nachmittags 2 Uhr,** eröffnet werden.

Anmeldungen von Schülern sind rechtzeitig an den Director der Schule Herrn **Glaß**, Neumarkt Nr. 38 hier, zu richten und wird derselbe zu jeder erwünschten Auskunft und zur Mittheilung des Schulplans gern bereit sein.

Die Schule, welche von der zu diesem Zwecke von dem Provinzial-Ausschusse ernannten Kommission und außerdem von dem Königl. Regierungs- und Schulrath Herrn Dr. Lauer hier residirt worden ist, hat bei diesen Revisionen die anerkannteste Beurtheilung ihrer Leistungen gefunden. Sie ist im vorigen Jahre von 46 Schülern im Alter von 15 bis 32 Jahren besucht worden, die in zwei Abtheilungen von 11 Lehrern Unterricht erhalten haben und können wir die Anstalt auch für den XIV. Cursus nur einer regen Theilnahme empfehlen.

Merseburg, den 4. August 1882.

Der Vorstand des landwirthschaftlichen Kreis-Vereins.
Graf von Hohenthal.

Gustav-Adolf-Jubelfeier in Lützen

Billets zur Tribüne à 1,50 M. (für den ganzen Tag gültig). Festschrift (Zubiläumswort und Programm) à 0,50 M. sind (Billets nur bis 12. September Nachmittags) zu haben in der **Expedition des Kreisblattes.**

Vom 13. bis 15. September sind Billets nur noch à 2 M. bei Herrn Kaufmann **A. Seusenhausen** in Lützen (Markt) zu haben.

Ich bin von meiner Reise zurückgekehrt.

Merseburg, 8. Sept. 1882.

Dr. med. Rode.

Sprechstunden: Vormittags 7 bis 9 Uhr, Nachmittags 2 bis 3 Uhr.

Ein **Logis**, bestehend aus 1 Stube, 2 Kammern, ist zu vermieten und zu Neujahr zu beziehen.

Zu erfragen **Sallesche Straße 17.**

Familien-Nachrichten.

Dant.

Für die vielen Beweise inniger Theilnahme beim Begräbniß unseres geliebten **Richard** sagen herzlichsten Dank

Die tieftrauernden Eltern
Richard Duschmann und Frau.

Merseburg, 7. September 1882.

Hierzu eine Beilage.

Redaction, Druck und Verlag von **H. Leiboldt** in Merseburg.

Telegraphische Nachrichten.

Breslau, 6. September. Die Parade des 5. Armeekorps, welche heute Vormittag bei Wahren stattfand, war vom prächtigsten Wetter begünstigt. Um 11 1/2 Uhr traf Se. Majestät der Kaiser mit Ihren K. K. Hoheiten dem Kronprinzen und der Kronprinzessin, dem Prinzen und der Prinzessin Albrecht, dem Prinzen Friedrich Karl, der Großfürstin Wladimir und einer überaus glänzenden Suite über Wahren, wohin die Fahrt mittelst Extrazuges der Freiburger Bahn erfolgte, bei Neuborf ein, stieg dort zu Pferde, und nahm die Parade über die in zwei Treffen aufgestellten Truppen ab. Ihre K. K. Hoheit die Kronprinzessin führte hierbei das 2. Leib-Husaren-Regiment Nr. 2 bei Sr. Majestät vorüber, Se. Majestät der Kaiser setzte sich bei dem Vorbeimarsch des Königs-Grenadier-Regiments an die Spitze desselben. Nach dem Vorbeimarsch der Truppen ritt Se. Majestät die Front der 33 Kriegervereine der Provinz Posen ab und fuhr dann mit den übrigen Fürstlichkeiten nach Schloss Dyhernfurth, wo das Dejeuner eingenommen wurde. Die Rückkehr nach Breslau erfolgte Nachmittags 4 1/2 Uhr.

Breslau, 6. September. Dem Paradinier, welches um 6 Uhr zu 220 Gedekten stattfand, blieb Se. Majestät der Kaiser fern, um nach der Anstrengung des heutigen Paradebetriebes der Ruhe zu pflegen. Se. K. K. Hoheit der Kronprinz trat in Vertretung des Kaisers auf das Wohl des 5. Armeekorps, das sich die ganz besondere Gunst Sr. Majestät des Kaisers erworben habe.

Breslau, 7. September. Bei dem gestrigen Abend von den Turnvereinen dargebrachten Fackelzug empfing Se. Kaiserl. und Königl. Hoheit der Kronprinz in Vertretung Sr. Majestät des Kaisers die von den Turnern abgeordnete Deputation und erwiderte auf deren Ansprache: Seine Majestät der Kaiser würde sich außerordentlich gefreut haben, der Deputation den Dank für die dargebrachte Donation auszusprechen, Seine Majestät der Kaiser sei aber bereits dem Diner fern geblieben, weil er der Ruhe bedürfe, und könne zu seinem Bedauern die Deputation nicht persönlich empfangen. Der Fackelzug wurde von 256 Turnern unter Leitung des Dr. Fedde in 8 Evolutionen ausgeführt und gewährte ein überaus prächtiges Schauspiel. Der Ober-Hof- und Hausmarschall Graf Pückler hat wegen eines gestrigen mit dem Pferde erlittenen Sturzes an dem heutigen Manöver nicht theilgenommen.

Breslau, 7. September. Se. Majestät der Kaiser ist heute nicht zu dem Manöver gefahren, sondern läßt sich durch Se. Kaiserl. und Königl. Hoheit den Kronprinzen vertreten, welcher heute Vormittag 9 Uhr, begleitet von den übrigen königlichen Prinzen und dem Großfürsten Wladimir mittelst Extrazuges nach dem Manöverterrain abgereist ist. Ihre Königl. Hoheiten Prinz Wilhelm und der Großherzog von Mecklenburg-Schwerin sind hier eingetroffen. Für den erkrankten General v. Tümping wird der Kommandeur der 12. Division, General-Lieutenant Freiherr v. Schleinitz, die Führung des VI. Armeekorps übernehmen. Se. Majestät der Kaiser hat gestern Abend und heute den Leibarzt Dr. v. Lauer zu dem General v. Tümping entsandt.

Breslau, 7. September. Die auf morgen angeordnete Parade des sechsten Armeekorps ist auf übermorgen verschoben.

Frankfurt a. M., 7. September. Ein heute halb acht Uhr Morgens von Nürnberg nach Würzburg abgegangener Extra-Viehzügler ist, wahrscheinlich in Folge falscher Weichenstellung, bei Juppöfen entgleist. Tödt geblieben sind der Zugführer Döllinger, der Bremser Jahn (beide aus Nürnberg) und der Bremser Rohst aus Würzburg. Vier Bahnbedienstete, darunter der Oberkondukteur, sind leicht, ein Schaffändler der in das Würzburger Hospital gebracht wurde, schwer verwundet. Siebzehn Waggons wurden zertrümmert, etwa 600 bis 800 Schafe getödtet oder verletzt.

Paris, 6. September. Die Regierung hat eine Antwort erhalten, dahin gehend, daß sich die Türkei verpflichte, Maßnahmen zum Schutz der Christen in Syrien zu ergreifen. Trozdem herrschen hier Besorgnisse. — Im Odeontheater überfielen gestern Abend Deroulede, Dhurecourt und Deneville den Direktor der „Lanterne“, Mayer, und nannten ihn einen „Prußier“. Es entstand eine Prügelei und die Polizei mußte einschreiten. Die Vorstellung wurde gestört.

London, 7. September. Ein Telegramm des Generals Wolfeley aus Smalitia vom 6. d. meldet: Die feindliche Kavallerie unternahm heute eine Rekognoszierung gegen die Stellung der Engländer in Kasjassin. Es kam zu einem Gewehrfeuer, bei welchem Kapitän Holland an der Schulter leicht verwundet wurde.

London, 7. September. Der Times wird aus Paris vom 6. d. gemeldet: Gerüchtweise

verlautet, England und die Türkei hätten gleichzeitig mit der Militärkonvention einen geheimen Vertrag über die Reorganisation der Verwaltung Egyptens nach der Niederwerfung Arabi Paschas unterzeichnet.

Petersburg, 6. September. Gerüchte wollen von einer beabsichtigten Mobilisation von vier Armeekorps wegen der Orientwirren wissen. Zu Kommandanten werden als in Aussicht genommen bezeichnet Gurko, Radegh, Tschernijeff und Loris.

St. Petersburg, 7. September. Ein Kaiserlicher Ukas verfügt die Umwandlung der Huzaren- und Ulanen-Regimenter der Armee in 46 Dragoner-Regimenter. Der Majorrang bei der Kavallerie fällt fort. Die Batterien der berittenen Artillerie werden sämtlich auf sechs Geschütze gebracht. Das Kriegsministerium gesteht Offizieren und Militärbeamten das Recht des Gehaltsbezuges im Falle einer Erkrankung nur für vier Monate zu. — Das Gesuch des bulgarischen Kriegsministers um Kommandirung von 3 Offizieren der Lehr-Estadrone als Instruktoren, ist genehmigt worden.

St. Petersburg, 7. September. Der Fürst von Montenegro hat gestern die Besuche des Großfürsten Michail Nicolajewitsch, des Großherzogs von Mecklenburg-Schwerin, des Ministers des Auswärtigen, v. Gierts, und des Generalprokurators, Pobedonozzew, empfangen.

Bukarest, 7. September. Das amtliche Blatt erklärt die Nachrichten hiesiger Blätter bezüglich des Auftretens der Cholera in Lemberg, Kischeneu und Philippopol für unbegründet.

Konstantinopel, 6. September. Die englisch-türkische Militärkonvention wurde heute paraphirt und von beiden Theilen ad referendum genommen. — Konduriotis und Said Pascha hatten heute wiederum eine Besprechung wegen des Grenzkonfliktes. Konduriotis hielt das Recht Griechenlands aufrecht, alle strittigen Punkte zu belegen. — Die türkischen Blätter sind angewiesen worden, Arabi nicht mehr den Paschatitel beizulegen. — Der Kurdenherrscher Dschebulah hat telegraphisch die Gnade des Sultans angefleht, seine Flucht mit dem schlechten Klima von Konstantinopel gerechtfertigt und erklärt, er werde sich an den Ort begeben, welchen ihm die Pforte anweisen werde. In der Antwort der Pforte wurde ihm Medina als Internierungsort bezeichnet.

Der Erbe des Blutes.

Erzählung von Emma Sanden.

(Fortsetzung.)

Noch hatte indeß die Stunde ewiger Vereinbarung für's Erdenleben diesem Paare nicht geschlagen, noch kam kein unbedingtes Ja von den Lippen dieses jungen Mädchens.

„Reginald,“ begann sie, sie konnte sich nicht mehr zu dem fremden „Herr Graf“ entschließen, „es muß in dieser Stunde Offenheit und Wahrheit zwischen uns herrschen: noch kann ich nicht die Ihrige werden, denn ich weiß nicht, ob ich Ihnen vertrauen darf. Es sind die Kindheits-erinnerungen, die heut in mir wach geworden sind, und zu denen gehört auch der Augenblick, wo Sie drohend einst an dieser Stelle vor mir standen.“

„Sie haben es also geglaubt, Comtesse, und scheinen es noch zu glauben; ich schwieg damals, weil ich zu stolz war, mich zu verteidigen, wo man mir nicht geglaubt haben würde. So sei es denn heut gesagt: so blind war meine Leidenschaft nicht, daß ich, selbst auf's Höchste erregt, vergessen hätte, wer vor mir stand. Aber nicht Graf Rumberts, meines Osherrn Tochter, sah ich in Ihnen, sondern ein zartes, schwaches, unbefangenes Kind, das für meinen Vorn und meine Wuth in seiner Schuglosigkeit unerreichbar war.“

„Ich werde es vergessen, wenn ich überhaupt erst volles Vertrauen zu Ihnen gewonnen habe. Wir sind zu lange feindselig getrennt durch das

Leben gegangen, als daß Ein Augenblick eine elfjährige Trennung ausgleichen könnte. Noch habe ich nicht die Einwilligung meines Vormundes und ich kann es Ihnen nicht verhehlen, Reginald, ich glaube nicht, daß ich dieselbe schon jetzt erhalte. Es gab eine Zeit, wo eine heftige Scene und eine Feindschaft für immer die Folge gewesen wäre, wenn mein Vormund sich so in meine persönlichen Angelegenheiten gemischt hätte. Jetzt habe ich ihn achten gelernt, nachdem ich die Schule des Lebens an der Hand einer liebenden Mutter durchgemacht; ich fühle, daß ich unersahen bin und einer liebenden Hand bedarf, etwas, das ich vor einem Jahre, als ich fortging, noch nicht suchte. Denken Sie zurück an das letzte Jahr und fragen Sie sich aufrichtig, ob hier Alles so war, wie es sein sollte und sein mußte, damit ein Weib vertrauens das eigene Geschick an das Ihre ketze. Noch sind Sie nur als Herr hier aufgetreten, noch fürchtete man Sie nur, und darum sind die Steinhäuser in dieser Furth nicht glücklich. Bauen Sie erst das Glück Derer, deren Schicksal in Ihre Hände gelegt ward, als Sie die Herrschaft hier antraten und verwandeln Sie die Furth in Liebe.“

„An Ihrer Seite würde es mir leichter werden.“

„Ich scheide nicht von Ihnen, selbst wenn ich nach Remden zurückkehre, denn Sie können die Stadt, sei es zu Wagen, sei es zu Pferde, jederzeit mit Leichtigkeit erreichen, wenn Sie mich sehen wollen. Dort führe ich meinen Vetter Reginald in ein Haus ein, das mir zur zweiten Heimath geworden ist, bis ich in die alte Heimath

der Kindheit wieder einziehe. Und so wie ich Sie dort einführe, will ich Ihnen auch ein neues Verhältniß mit Ihren Gutsleuten vermitteln. Seit zwei Jahren ist hier das Erntefest nicht gefeiert, weil die Leute nicht in der Stimmung dazu sind; im vergangenen Jahre nahm man die Trauer über den Tod des Gutsheeren zum Vorwand, obgleich, ich weiß es leider, mein Vater hier nie betrauert ist. Dies Jahr wird ein Vorwand gar nicht einmal gesucht, man übergeht die Sache mit Stillschweigen, es liegt zu schwer auf Allen, um fröhlich sein zu können. Arrangiren Sie selbst Ihren Leuten das alte, liebgewordene, auf jedem Gut alljährlich gefeierte Fest, dann wird man die rechte Stimmung dazu mitbringen; ich selbst führe Sie auf den Festplatz, da die Anwesenheit der Gutsheerrschaft stets gewünscht wird und die frohe Stimmung erhöht. Zeigen wir uns öffentlich vereint als Geschwisterkinder, die Einen Namen tragen.“

„Comtesse!“ — „Nicht mehr Comtesse, der Titel gilt unter Verwandten nicht, ich bin fortan Ihre Cousine, Vetter Reginald. Ob ich Ihnen, nach drei Jahren, so lange müssen Sie mir Zeit lassen, einen andern Namen gebe, hängt vom Schicksal und von Ihnen ab.“

Die Stätte am Parkgitter war diesem Paare zum zweiten Male bedeutungsvoll geworden; was das trogige Kind hier einst gesucht, die Jungfrau hatte es gesüht nach langen Jahren. —

(Fortsetzung folgt.)

Madrid, 6. September. Nach weiteren Nachrichten aus Manila sind daselbst am 4. d. 25 Eingeborene und 4 Europäer an der Cholera gestorben. In 18 Ortschaften der Provinz starben 368 Personen darunter auch der amerikanische Konsul.

Alexandrien, 6. September. Die Quarantaine für die Provenienzen aus Bombay und Aden ist aufgehoben worden, dagegen wird dieselbe für die Provenienzen von Java und den Philippinen aufrecht erhalten. — Der Minister rath beschaffte sich mit der Frage wegen Entschädigung der Einwohner für die denselben durch die Brandstiftungen und Plünderungen entstandenen Verluste. Es wird für ziemlich sicher gehalten, daß das Ministerium den Mächten vorschlagen werde, eine internationale Kommission für definitive Regelung der Forderungen zu ernennen. — Die englischen Vorposten bei Kassassin sind erheblich verstärkt worden. Der Feind wurde gezwungen, sich zurückzuziehen. Auf englischer Seite wurde ein Offizier vermisst.

Kassassin, 6. September. Heute früh ist eine allgemeine Inspection aller Truppen hier selbst abgehalten worden. Geist und Haltung derselben sind sehr gute. — Zwischen den beiderseitigen Vorposten fand heute lebhaftes Gewehrfeuer statt.

Beitungs-Nachrichten.

— Die neueste Nummer der Provinzial-Korrespondenz enthält über die Feier des Sedan-tages einen Artikel, in welchem nach einer kurzen Charakteristik der Feier die erfreuliche Thatsache konstatiert wird, daß „die wechselnden Stimmungen und Gegenstände des Tages, welche bei einem höher entwickelten politischen Leben überall erscheinen, an der patriotischen Gesinnung, mit welcher die Nation den 2. September feiert, weder jetzt noch früher etwas zu ändern vermocht haben“, und einen vierten Artikel über den Steuerreformplan des Herrn v. Bennigsen, an dessen Schluß es heißt: „Die Staatsregierung wird die Bemühungen fortsetzen, die Einnahmen, welche zur Steuerreform, namentlich zur allmählichen Beseitigung der Klassensteuer von unten auf, erforderlich sind, auf dem Wege indirecter Abgaben zu beschaffen, und die gefundenen Modalitäten den Vertretungskörpern annehmbar zu machen.“

„Aber die Staatsregierung weiß sehr wohl, daß bei Steuern sehr viel auf den guten Willen, auf die vortheilhafteste Meinung der Besteuernten ankommt. Sollte Herr von Bennigsen in der Lage sein, einen allgemeinen Enthusiasmus zu erregen für Selbstbefreiung jeder Art des Einkommens und Vermögens, für rigorosistische Strafen bei jeder Art von dabei unterlaufendem Irrthum oder Täuschung, für inquisitorische Kontrolle der gemachten Angaben in Bezug auf ihre Genauigkeit, so würde am Ende freilich die Staatsregierung sich die Frage vorlegen müssen, ob sie trotz schwerer Bedenken aller Art dem angesehenen Führer der nationalliberalen Partei auf diesem Wege folgen dürfte.“

— Wie mitgetheilt wird, hat der Minister des Innern v. Puttkamer die Beschleunigung der Vorarbeiten für die Landtagswahlen angeordnet. — Wie die N. P. Z. hört, wäre als Termin für die Wahlmänner-Wahlen der 11. oder 12. Oktober und für die Wahlen der Abgeordneten der 18. oder 19. Oktober in Aussicht genommen.

— Vor Kurzem ging die Mittheilung durch die Presse, daß die Regierung beabsichtige, zur Ueberwachung der Börsegeschäfte, namentlich der Feststellung der Course, Kommissarien zu bestellen. Wie der „Nat.-Ztg.“ berichtet wird, sind in letzter Zeit viele Beschwerden sowohl aus den Kreisen des Privatpublicums, als auch denen der Börse an die Regierung gelangt, wonach die Course angeblich oft willkürlich fixirt werden zur großen Benachtheiligung des Publicums; es solle sich befähigen, daß jetzt in Regierungskreisen Besprechungen über diese Angelegenheit stattfinden.

— Die königlichen Regierungen sind angewiesen worden, die Nachweisungen der zur Zwangsvollstreckung überwiebenen Posten an direkten Kommunal-, Kreis-, Provinzial- und Schulsteuern und Schulgeld bei öffentlichen Volksschulen für die Monate April, Mai und Juni bis zum 20. September, und die ferneren Nachweisungen bis zum 1. Oktober für den Monat

Juli, bis zum 1. November für den Monat August u. s. w. einzuliefern.

— Sicherem Vernehmen nach ist die Einsprache des Magistrats gegen die Auflösung der Stadtverordneten-Verammlung von Sr. Majestät dem Kaiser zurückgewiesen worden.

Aus Stadt, Kreis und Provinz.

Der Nachdruck unserer „D.-G.“ ist nur mit Angabe der Quelle: „Merseb. Anst.“ erlaubt, was zu beachten bitten.

Merseburg, den 8. September.

† Der Provinzial-Ausschuß hat beschloffen, die bisher noch nicht zur Tilgung gelangten 4 1/2 %igen Obligationen der Provinz Sachsen vom 1. April ab auf vier Procent herabzusetzen. In Ausführung dieses Beschlusses fordert der Landesdirektor zu Merseburg die Inhaber der vorgebachten, unterm 1. Juli 1875 ausgefertigten Obligationen, welche in die Herabsetzung des Zinsfußes willigen wollen, auf, die in ihrem Besitze befindlichen Obligationen nebst Zinscoupons, Serie II., 6—10 und Talons, mit einem arithmetisch geordneten Nummernverzeichnis in zwei Exemplaren zum Zwecke der Abtrepplung in der Zeit vom 1. bis einschl. 28. Oktober d. J. bei der Provinzialkasse in Merseburg einzureichen.

† **Lützen.** Die Vorbereitungen zum 15. September für die Erinnerungsfeier an die vor 250 Jahren geschlagene denkwürdige Schlacht bei Lützen und speziell für die Zuhelffeier des 50jährigen Bestehens des Gustav-Adolf-Vereins werden von Komitees und Subkomitees mit großem Eifer betrieben. Auf dem Festplatz soll, dem Denkmale gegenüber, eine Kanzel erbaut werden, in der Nähe derselben eine Tribüne und in der Mitte des Festplatzes ein Orchester für das am Nachmittag konzertierende Musikcorps des 7. Thüringischen Infanterie-Regiments Nr. 96; auch die Kapelle des 6. Schwedischen Infanterie-Regiments (Göthenburg) wird sich an der Feier beteiligen. Der Preis eines Billets für die Tribüne wird wahrscheinlich 2 Mark betragen. Das ausführliche Programm wird mitte nächster Woche ausgegeben werden. Es erscheint in der Form einer kleinen Festschrift, die eine ganz kurzgefaßte Geschichte Gustav Adolfs, der Lützener Schlacht, des Gustav-Adolf-Denkmal und des Gustav-Adolf-Vereins bringt. In den Schulen der Lützener Euphorie hat eine Sammlung stattgefunden, welche einen Ertrag von 350 Mark ergeben hat und deren Zweck ist, bei der 50jährigen Zuhelffeier des Gustav-Adolf-Vereins ein Geschenk zu überreichen. Dasselbe besteht in einer Altarbibel, Altarleuchtern, Kreuzifix und in einer vollständigen Ausstattung an Tauf- und Abendmahlgeräten. Die Gegenstände tragen die Widmung „Geschenk der Schulen der Euphorie Lützen 1882“. Es ist von den Sammlern gewünscht, daß sämtliche Gegenstände einer Gemeinde als Geschenk zugewendet werden möchten.

(D.-G.) **Raumburg, den 6. September.** Unser heutiger Wochenmarkt war geradezu mit grünen Gurken überhäuft, wohl das erste und einzige Mal in diesem Jahre, denn die Jahreszeit ist für die Gurken schon zu weit vorgeschritten. Wir schätzen die zum Verkauf gestellten Gurken wohl an Tausend Schock. Da wenig fremde Abnehmer sich fanden ging der Preis von 2 M. bis auf 1 M. 20 Pf. pro Schock herab. — Jedenfalls in Folge Unvorsichtigkeit hatte gestern der Arbeiter Rolle aus Freirode gebürtig, das Unglück bei der Arbeit an einer für das Hittergut Cucular auf freiem Felde arbeitenden Dampfsechsmaschine mit dem linken Arme in das Getriebe zu kommen. Der Arm wurde dermaßen zerquetscht, daß derselbe Abends im hiesigen Krankenhaus amputirt werden mußte. Eine zufällige Weise in der Nähe des Unglücksortes anwesende Diaconin legte dem Verunglückten den ersten Nothverband an, wodurch wenigstens der Transport nach dem hiesigen Krankenhaus erleichtert wurde.

† Bei dem Gutsbesitzer H. Niemeß in Kropstädt wurde in diesen Tagen ein Kalb frühzeitig geboren, was zu den größten Abnormitäten dieser Art zählt. Das Thier, vollständig entwickelt, aber noch unbehaart, hat zwei vollkommen ausgebildete Köpfe auf regelmäßig angelegten Halsen, die Brust ist einfach, von den Brustwirbeln rückwärts ist die Wirbelsäule doppelt und es finden sich hinten zwei normale Hinter-

leibe mit vier Füßen, zu jedem Bauche zwei gehörend.

Meißen, 5. September. In Folge des Nebeneinanderfahrens zweier Elbfahrzeuge thalabwärts ist das derselben an der sogenannten „rauben Fuhr“ unterhalb Meißen bei Niederwischütz aus dem Fahrwasser gedrängt worden, und nachdem es durch Auffahren auf dem Steinendam einen bedeutenden Leck erhalten, auf den Grund gesunken. Dieses Fahrzeug liegt quer vor einem Kettendampfer auf der Kette, so daß vorläufig die Schiffsahrt an dieser Stelle ins Stocken gerathen ist.

† Ein schöner Act einigen Zusammengehens von Landwirthen ist aus Küßitz bei Plauen zu berichten. Infolge Ungunst der Witterung war es Herrn v. Biedenfeld auf Rittergut Küßitz nicht möglich, zur richtigen Zeit Klops zu säen. Am 28. August kommt endlich ein günstiger Tag; derselbe muß benützt werden, denn schon der nächste Tag könnte wieder ungünstig sein. Die eigenen Kräfte reichten zu dieser Arbeit aber nicht aus, und dies erkennend, stellen die Küßitzer Bauerngutsbesitzer, sowie die Rittergüter Straßberg und Krösta freiwillig 32 Gepanne. Nun gelingt es den vereinten Kräften, an einem Tage die Klopsfelder des Herrn v. Biedenfeld noch zu bestellen, so daß, obgleich die Luftzeit ziemlich 4 Wochen später erfolgte, als dies in der Regel geschieht, die Ernte immer noch gesichert erscheint. Man nehme sich hieran ein Beispiel.

Gemeinnütziges.

— Um Tuschtragen an Herrensäcken zu reinigen, feuchtet man sie mit kaltem Regenwasser an, gießt auf eine kleine Stelle etwas Salinatrium, worauf man den Schmutz mit einem Messer fornehmen kann. Dann wäscht man die Stelle mit einem Schwämmchen und reinem Wasser klar und färbt so fort, bis man mit dem ganzen Stragen fertig ist.

— Um eingemachte Früchte haltbar zu machen, legt man denselben nach dem Zerfallen einen Eßlöffel von gutem Weingeist, Franzbranntwein, Rum oder Arak zu und wiederholt dies in längeren Zwischenräumen.

Bericht des Börsevereins zu Halle a/S. am 7. September 1882.

Preise mit Anschluß der Courtae bei Bösen aus erster Hand.
Weizen 1000 kg Mittelqualitäten 169—184 M., feiner trockener 518 198 M., bez. feinste Sorten 150—165 M.
Roggen 1000 kg 150—160 M., feuchter und ausgewaschener wesentlich billiger, feiner alter über Notiz bez. Gerste 1000 kg Band = 155—170 M., Cerealien = 175—185 M., extrafeine bis 190 M., Auswuchswaare 100—120 M.
Gerstmalz 50 kg 15—15,50 M.
Hafer 1000 kg alter 161—167 M., neuer 135—145 M. beschädigte Sorten unter Notiz.
Hülfsfrüchte 1000 kg Viktorienbohnen, gute Waare 230—240 M., abfallende Sorten wesentlich billiger.
Einen 50 kg bis 22 M.
Kümmel 50 kg 25 M.
Mais 1000 kg ohne Angebot.
Hefenan 1000 kg Raps ohne Geschäft.
Mehlmannen 50 kg grauer 21 M., blauer 24 M.
Stärke 50 kg 22,25 M.
Spiritus 10,000 Liter = Proc. loco fest, Kartoffel = 54,25 M. Rüben ohne Angebot.
Rüböl 50 kg 30 M. bez.
Schwefel 50 kg 9 M.
Malzfeine 50 kg fremde 5 M., hiesige 5,50 M.
Futtermehl 50 kg 8 M.
Kleie, Roggen 50 kg 5,75 M., Weizenstaale 5,20—5,30 M., Weizenrieselsche 5,50 M.

Leipziger Börse.

Productenpreise den 7. September 1882.
Preise verstehen sich erste Rosten excl. Provision Courtae, etc.
Weizen per 1000 kg netto loco hiesiger alter 230—235 M. bez., hiesiger neuer 160—200 M. bez., fremder 190—225 M. bez. Unverändert.
Roggen per 1000 kg netto loco hiesiger 145—158 M. bez., fremder 140—152 M. bez. Unverändert.
Gerste per 1000 kg netto loco 170—187 M. bez.
Hafer per 1000 kg netto loco hiesiger 136—156 M. bez., fremder 137—146 M. bez.
Raps per 1000 kg netto loco 275 M. Br.
Rapsöl per 1000 kg netto loco 14—14,50 M. bez.
Rüböl per 100 kg netto loco 60,50 M. bez., per September-October 60 M. Br. fest.
Spiritus per 10,000 Liter = Proc. ohne Faß loco 53,50 M. G. Unverändert.

Meteorologische Station

des Opt. mechan. Instituts — Merseburg, Burgstr. 18

	7./9. Abd.	8 U.	8./9. Morg.	8 U.
Barometer Mittl.	762,0		763,0	
Thermometer Celsius	+ 14,4		+ 12,3	
Rel. Feuchtigk.	97,5		90,6	
Wind	1		3	
Wind	NW		NW	
Stärke	2		3	
Niederschläge	0,1 mm			

Therm. minimal + 8,2.
Der Dunstdruck reducirte sich von 6,66 auf 5,19.

Redaction, Druck und Verlag von A. Leiboldt in Merseburg.